
«Späte Freundschaft». Carl Zuckmayer / Karl Barth in Briefen.
Theologischer Verlag, Zürich. Fr. 18.—.

Auch im hohen Alter kann es das Erlebnis einer überraschenden Begegnung und – einer beglückenden Freundschaft geben. Die literarische Frucht solcher Begegnung ist dieser Briefwechsel. Zwei ausserordentliche Männer, mit aussergewöhnlichem geistigen Horizont, aber auch mit aussergewöhnlichen sprachlichen Mitteln begabt, lernen sich kennen und schreiben einander Briefe. Unbekümmert, aber in geschliffener Sprache, ungeschützt sich äussernd, wie es nur Junggebliebene können, aber mit der Souveränität lebenslanger Erfahrung, so lassen der grosse Schriftsteller und der grosse Theologe einander an ihrer Welt, an ihren Einsichten und Anschauungen, an ihren kleinen und grossen Problemen teilhaben. Was hier vorliegt, ist ein literarisches Juwel, dessen Lektüre von der ersten bis zur letzten Zeile ein ungetrübter Genuss ist.